

Jetzt zählt wieder jeder Kilometer

BERLIN. Am Sonntag, 7. Juli, startet die diesjährige PSD HerzFahrt in Berlin. Bis zum 14. Juli können die Berlinerinnen und Berliner zunächst ganz individuell Kilometer auf dem Fahrrad sammeln – mittels PSD-HerzFahrt-App. Am 14. Juli stehen dann das diesjährige Finale und die Abschlussveranstaltung der großen Spendenaktion auf dem Tempelhofer Feld an. Dort wird noch einmal kräftig in die Pedale getreten. Zum elften Mal wird die PSD HerzFahrt ausgerichtet. Sie ist eine gemeinsame Aktion der PSD Bank Berlin-Brandenburg, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Berlin (ADFC) und des Vereins der Berliner Morgenpost „Berliner helfen“. Dabei beteiligen sich jährlich Tausende Sport- und Freizeitradler. Und das für einen guten Zweck. Denn für jeden gefahrenen Kilometer spendet die PSD Bank Berlin-Brandenburg 20 Cent an „Berliner helfen“ zugunsten der Klinik für Angeborene Herzfehler am Deutschen Herzzentrum der Charité. In diesem Jahr haben sich die Veranstalter das Ziel gesetzt, 60 000 Euro zu sammeln, damit von der Klinik eine Mini-TEE-Sonde speziell für die 3D-Echodiagnostik bei Kindern angeschafft werden kann. Jeder kann dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen, und bei der PSD HerzFahrt mitmachen, ob nun bei einer Fahrradtour in der Freizeit oder auf dem Weg zur Arbeit. Die PSD-HerzFahrt-App gibt es sowohl für Android als auch für iOS. Nach dem Herunterladen und Installieren auf dem Smartphone muss man sich nur noch registrieren oder – falls bereits ein Account aus dem Vorjahr vorhanden ist – einloggen. Wer dann die Streckenerfassung startet, kann losradeln, Kilometer sammeln und Gutes tun. Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen finden sich auf psd-bb.de/herzfahrt. st

Neues Ehrenamt in der Pflege

PFLEGEWOHNGEMEINSCHAFTEN: Vertrauensstelle koordiniert Einsatz von freiwilligen Helfern

von Michael Vogt

In Berlin gibt es weit über 750 selbstorganisierte und durch Pflegedienste betreute Pflegewohngemeinschaften. In letzteren, den sogenannten anbieterverantworteten Pflegewohngemeinschaften, wohnen die hilfsbedürftigen Menschen, unterstützt von ihren Angehörigen und von Pflegediensten, zusammen.

Die Novellierung des Wohn- und Teilhabegesetzes vom Dezember 2021 zielt darauf ab, auch in dieser Wohnform den Sozialraumbezug und die Teilhabe am Leben für die WG-Bewohner bestmöglich zu fördern. Dafür nötig sind neben den professionellen Pflegediensten und weiteren Akteuren in der WG vor allem ehrenamtliche Vertrauenspersonen.

Im Februar eingerichtet

„Die freiwilligen Helfer sollen die professionellen Betreuer oder gar die Angehörigen keineswegs ersetzen“, erklärt Marie Schäffler. Sie und ihre Kollegin Katja Witteck koordinieren die seit Februar dieses Jahres eingerichtete „Vertrauensstelle Wohnen Pflege Gemeinschaft“, die sich als Anlaufstelle für potenzielle und bereits tätige ehrenamtliche Vertrauenspersonen begreift, die Pflegewohngemeinschaften unterstützen wollen. Deren vorrangige Aufgabe sei es, so Schäffler, die WG-Bewohner kennenzulernen, ihre Wünsche und Hinweise bezüglich Alltagsroutinen und Freizeitgestaltung zusammenzutragen und diese – falls nötig – den Sorge tragenden Akteuren weiterzuvermitteln.

Die Rahmenbedingungen für das Projekt Vertrauensstelle,



Marie Schäffler (links) und Katja Witteck leiten die „Vertrauensstelle Wohnen Pflege Gemeinschaft“. Foto: Vertrauensstelle

das von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege angestoßen wurde und auch finanziert wird, hatte zuvor der Verein „Selbstbestimmtes Wohnen im Alter“ (SWA) geschaffen, der nun als Träger fungiert. Marie Schäffler und Katja Witteck bieten mit der Vertrauensstelle einen Anlaufpunkt für alle, die sich in und für Pflege-WGs engagieren möchten.

Welche Voraussetzungen für dieses Ehrenamt von Vorteil sind, erklärt Marie Schäffler:

„Natürlich sind Deutschkenntnisse zur Kommunikation mit uns hilfreich. Und wenn noch weitere Sprachen hinzukommen, ist das wie ein Lottogewinn. Noch viel wichtiger ist aber ein offenes Menschenbild, Kontaktfreudigkeit, Geduld, Flexibilität und die Bereitschaft, mindestens einmal die Woche für etwa zwei Stunden eine ausgewählte Pflege-WG zu besuchen.“ Und Katja Witteck ergänzt: „Wir suchen gemeinsam die passende WG und begleiten die potenziellen Helfer umfassend. Momen-

tan erarbeiten wir ein Schulungskonzept mit praxisrelevanten Modulen. Darin geht es um Grundwissen über Pflegewohngemeinschaften, die Umsetzung des Wohnteilhabegesetzes unter Beachtung von Sozialraumintegration sowie um Grundlagenwissen über mögliche Erkrankungen der Bewohner wie zum Beispiel Demenz. Und schließlich umfasst die Schulung auch die Vermittlung von Kommunikations- und Konfliktstrategien.“

Spielraum für neue Ideen

Somit wartet also nicht nur eine spannende und interessante Aufgabe auf die künftigen Vertrauenspersonen, sondern auch die Möglichkeit, in unterschiedlichen Bereichen einiges dazuzulernen. „Und schließlich ist es ein Projekt, was noch in der Entstehung begriffen ist und somit den Beteiligten Spielraum lässt, sich selbst einzubringen und vor allem unabhängig von den anderen Akteuren wie sozialen Trägern und Pflegediensten frei zu agieren“, resümiert Marie Schäffler.

Wer neugierig geworden ist, ein Engagement in Erwägung zieht oder auch als sozialer Träger oder Pflegedienst an beratender Unterstützung und Vernetzung interessiert ist, kann am kommenden Tag der offenen Tür, am 31. Juli von 15 bis 18 Uhr, in der Vertrauensstelle Wohnen Pflege Gemeinschaft“ in der Bülowstraße 73 in Schöneberg vorbeischaun. Um Anmeldung per E-Mail an vertrauensperson@berlin.de oder telefonisch unter 030 346 49 28 00 wird gebeten. Darüber hinaus gibt es aber auch dienstags von 14 bis 16 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr regelmäßige Sprechzeiten.



Vier Schulen ausgezeichnet

BERLIN. Zoo und Tierpark haben zum dritten Mal den Artenschutzpreis „Zurück zur Natur“ verliehen. Im Tierpark übergaben Anfang der Woche Bundesumweltministerin Steffi Lemke (Grüne) als Schirmherrin und Zoo- und Tierparkdirektor Andreas Knieriem den mit insgesamt 15 000 Euro dotierten Preis an vier Schulen. Mit dem Preisgeld werden die Schüler ihre Stadtnatur-Projekte weiter umsetzen können. Mehr als 1300 Schüler hatten sich am Wettbewerb beteiligt. Mit Komposthaufen, Bienenschutz, Schulgartenprojekten, Insektenparadiesen und mehr haben die Kinder und Jugendlichen konkrete Ideen für ein artenreiches Berlin eigenständig erarbeitet. Mit dem ersten Platz wurde das Köpenicker Emmy-Noether-Gymnasium ausgezeichnet, dessen Nachhaltigkeit-AG den Schulhof entsiegelt und begrünt hat – mithilfe eines speziellen, auf Künstlicher Intelligenz basierenden Pflanzprogramms. Die weiteren Plätze belegten die Kreuzberger Albrecht-von-Graefe-Schule, GCM – Grüner Campus Malchow und das Lichtenberger Immanuel-Kant-Gymnasium. st

Freiwillige gesucht

Unsere Rubrik für alle, die sich engagieren wollen, finden Sie auf der vorangehenden Seite!

Weitere Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige finden Sie hier: www.berlin.de/buergeraktiv www.gute-tat.de

Robin Look

DER UNVERSCHÄMT GÜNSTIGE OPTIKER.

EINMAL ZAHLEN. ZWEIMAL FREUEN.

FERN- ODER LESEBRILLE
+ SONNENBRILLE

100,- €

AKTIONSPREIS

ALL INCLUSIVE

Jede Fassung Ihrer Wahl · Deutsche Markengläser

Superentspiegelung · Härting + Clean Schicht

Kostenloser Sehtest in jeder Filiale

GLEITSICHTBRILLE +
GLEITSICHTSONNENBRILLE

200,- €

AKTIONSPREIS

22x IN BERLIN – AUCH IN IHRER NÄHE

ZWEI BRILLEN ZUM KOMPLETTPREIS. ALLE MARKEN INKLUSIVE

FRAGEN? 030 - 679 641 777

Verwaltung: Robin Look GmbH, Bessmerstraße 82, 12103 Berlin